



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/024/2010)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 11.02.2010
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:43 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Dr. Kai Dröge

Herr Wilhelm Mohr

Herr Heinz Dieter Schmidt

Herr Remmer Schröder

stellv. Mitglieder

Herr Hendrik A. W. Hamer

für Herrn Walter Düngemann

Herr Lutz van Ohlen

für Herrn Olav Fricke

Verwaltung

Herr Bürgermeister Wolfgang Kellner

Herr Dr. Thomas Helmke

Erster Stadtrat

Herr Arnold Hinrichs

Herr Hartmut Schubert

zugleich Schriftführer

Herr Holger Schüür

Herr Erich Buß

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

Herr Michael Runden

fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21-01-2010 (XV/23)
- 3 Abschließende Erörterung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2010 und Beschlussfassung - ohne LEEB -
(sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 03-02-2010)
- 4 Erörterung des Investitions- und Finanzplanes 2009 - 2013 und Beschlussfassung - ohne LEEB -
- 5 Erörterung des Haushaltssicherungskonzeptes und Beschlussfassung
(sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 03-02-2010)
- 6 Beschluss der Haushaltssatzung 2010 (Gesamthaushalt)
(sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 03-02-2010)
- 7 Informationen
- 8 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Sattler informierte, dass Herr Düngemann erkrankt sei und wünschte ihm Gute Besserung.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21-01-2010 (XV/23)

Beschluss: (9 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 3 Abschließende Erörterung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2010 und Beschlussfassung - ohne LEEB - (sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 03-02-2010)

Der Bürgermeister wies auf die allgemeinen Änderungen im Anschreiben der Verwaltung vom 03-02-2010 zum Haushalt 2010 hin und erläuterte diese.

Außerdem habe sich aufgrund der Entwicklung bei der Stadtwerke Leer, AöR in 2009 eine Rückzahlung an die Stadt von rd. 500 T€ ergeben; damit werde sich der Fehlbedarf aus 2009 um rd. 500 T€ verbessern; dies sei in die Planung bereits eingearbeitet worden.

Das endgültige Ergebnis 2009 liege derzeit noch nicht vor.

Die in den Printmedien dargestellte Zahlung der EWE an die Kommunen sei derzeit nicht in den Plan 2010 eingearbeitet worden, da hier noch entsprechende Beschlüsse des Vorstandes fehlen und damit zu große Unsicherheiten herrschen würden.

Des weiteren informierte Herr Kellner über die in der Anlage 1b zusätzlich eingeplanten 400 T€ „Zuweisung an Treuhandvermögen“, die zur Absicherung der EFRE-Mittel einzuplanen sind.

Für die Verkehrsanbindung an die BBS habe die Verwaltung 100 T€ eingeplant, da hier zur Anbindung an den BBS-Parkplatz eine kleine städtische Straßenanbindung von der B436 kommend entstehen müsse. Zudem müsse eine noch nicht bekannte Größe an Ablösung für die damit verbundene Straßenunterhaltung an den Bund gezahlt werden.

In der bisherigen Planung des Kreises über die Gesamtkosten von über 32 Mio. € waren die Kosten von rd. 660 T€ für den Parkplatz immer enthalten gewesen. Der Landkreis Leer habe nunmehr in seiner Haushaltsplanung 2010 die 660 T€ von den Gesamtkosten abgekoppelt.

Herr Hamer bat um Information zu den Folgekosten der Abzweigung für die Stadt Leer. Diese, so Herr Kellner, würden in einem einmaligen Betrag in Form einer Ablösung gezahlt werden, damit dadurch die Straßenunterhaltung durch den Bund abgedeckt werde.

Der Bürgermeister berichtete, dass der Fachdienst 1.20 die restlichen Baggerkosten aus nicht verbrauchten Mitteln im Abwasserbereich zahlen wollte. Dies sei aber auf gegenteilige Ansicht seitens der Kommunalaufsicht und des hiesigen Rechnungsprüfungsamt gestoßen, so dass die 700 T€ jetzt als Ansatz neu eingebracht werden mussten. Das erhöhe folglich für 2010 den Kreditbedarf entsprechend, verbessere aber das Ergebnis 2009.

Herr Schmidt bat darum, dem Ausschuss eine Auflistung aller Haushaltsausgabeposten vorzulegen, deren jeweilige Summe über 50 T€ liege (sh. Anlage).

Zudem stelle Herr Schmidt für seine Fraktion den Antrag, neben den bereits aufgenommenen 100 T€ für die BBS-Verkehrsanbindung einen Betrag über 150 T€ für die Erstellung des BBS-Parkplatzes einzuplanen. Für die SPD sei es sehr wichtig, die Signale der Kreistagspolitiker für eine Realisierung dieses Parkprojektes zu unterstützen. Über die Nutzung dieser Fläche sei mit dem Kreis eine entsprechende Vereinbarung zu treffen, die über die rein schulische Nutzung hinausgehe.

Der Bürgermeister begrüßte den Vorschlag zu der Verwaltungsvereinbarung, da die Stadt eine Rechtsgrundlage benötige, wenn sie hierfür Mittel bereitstellen solle. In der Vereinbarung müsse geregelt werden, dass außerhalb der Schulnutzungszeiten der Platz für beispielsweise den Gallimarkt, dem Park-and-Ride-Verkehr oder Sportveranstaltungen genutzt werden könne.

Auch Herr Foest könne im Namen der CDU-Fraktion dieser Regelung zustimmen. Seiner Ansicht nach könne man auch die Mittel für den Bummert für die Verkehrsanbindung nehmen.

Frau Bächle-Fiks zeigte sich erfreut, dass es hier dann eine doch so einvernehmliche Lösung geben werde.

Auf Anfrage von Herrn Foest bestätigte Herr Hinrichs, dass sich der bisherige Kreditbedarf aufgrund der neuen Anmeldungen von 3,2 Mio. € auf jetzt rd. 4 Mio. € erhöhen werde.

Herr Kellner wies darauf hin, dass sich die Verpflichtungsermächtigungen um 140 T€ verringern würden, da der Verkehrsknoten Stadtring/Augustenstr. derzeit nur mit 40 T€ in Ansatz gebracht werde.

Auf Anfrage zum Ansatz für die Sanierung der städtischen Wohnungen informierte Herr Sattler, dass hier noch Haushaltsreste zu verbrauchen seien, die in 2010 genutzt werden könnten.

Herr Schmidt wies auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion vom 3. Februar 2010 hin, einen Ansatz für die Erweiterung der Parkplätze für die Berufsbildenden Schulen über 150 T€ einzuplanen neben den Kosten für den Ablösebetrag und den Verkehrsanbindungskosten an die B 436 von 100 T€.

Herr Kellner ergänzte hierzu, dass der Ansatz von 100 T€ ausschließlich für den Ablösungsbeitrag sowie die Verkehrsanbindung an die B 436 sei. Außerdem müsse die Verwaltung von der Politik den Auftrag erhalten, in diesem Zusammenhang eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Schulträger zu treffen, in der der Stadt Leer ein Mitbenutzungsrecht eingeräumt wird, diese Parkfläche außerhalb der Schulöffnungszeiten für Veranstaltungen wie dem Gallimarkt, dem Park-and-Ride-Verkehr oder für Sportveranstaltungen in Anspruch nehmen zu dürfen.

Daraufhin lies Herr Sattler über den Antrag der SPD-Fraktion zum BBS-Parkplatz abstimmen.

Beschluss: (Einstimmig)

Dem Antrag wird somit entsprochen.

Herr Schmidt wies auf die Maßnahme bei der Feuerwehr Bingum hin, die seit Jahren in der Diskussion stehe. Hier bestünde dringend Handlungsbedarf, jedoch seien die Mittel für die Feuerwehr Loga verbraucht worden. Der Vorschlag der SPD-Fraktion sei eine Sparversion, in der in erster Linie eine Fahrzeug- und Gerätehalle gebaut werden müsse und danach noch freie Mittel zur Renovierung des alten Feuerwehrhauses genutzt werden könnten. Daher bat er darum, für die Feuerwehr Bingum den Ansatz auf 270 T€ festzusetzen anstatt eines Budgets für alle Feuerwehren von 200 T€.

Der Bürgermeister wies auf den Antrag der AWG-Fraktion hin, die eine Summe von 300 T€ gewünscht hatten, allerdings nicht genannt haben, ob zusätzlich oder ob dies der Ansatzbetrag sein solle.

Herr Foest könne dem SPD-Antrag nicht zustimmen, da die CDU-Fraktion klar für eine Deckelung der Kosten stehe und ein Budget fordere. Es sei richtig, für Bingum etwas zu tun, zumal sie ganz oben auf der Prioritätenliste ständen; mittels des Budgets hätte man hier in rd. 2 Jahren entsprechende Mittel bereit. Die CDU-Fraktion bleibe bei ihrem Vorschlag von 250 T€ für alle Wehren insgesamt als Budget.

Erfreulich sei der Ansatz von 350 T€ für die Schulen.

Insgesamt sei der Plan der Verwaltung – auch wenn hier eine Netto-Neuverschuldung von 1,5 Mio. € angesetzt war – sehr vernünftig. Die hier jetzt im Ausschuss eingebrachten Änderungen lassen aus seiner Sicht eine Zustimmung zum Haushalt aber nicht mehr zu.

Dem könne Frau Bockhöfer sich nur anschließen. Die Feuerwehr könne kein Mittel zum Zweck für eine Partei sein.

Es gehe hier immerhin um erhebliche Beträge. Sie vermisse die sachliche Diskussion dazu. Daher könne sie dies nicht mittragen.

Auch Frau Bächle-Fiks stimmte dem Vorschlag von Herrn Foest zu. Über die Budgets könne man sich einigen. Zudem kritisiere sie die mangelnde fachliche Diskussion im Feuerwehr- und Marktausschuss. Es könne nicht Sinn der Sache sein, dass dies immer im Haushalts- und Finanzausschuss ausdiskutiert werden müsse. Dafür seien die Fachausschüsse zuständig.

Herr Schmidt machte deutlich, dass jeder wisse, dass in Bingum zur Sicherstellung für die Alarmbereitschaft dringender Handlungsbedarf bestehe. Daran orientiere sich der Vorschlag der SPD-Fraktion; hier werden nicht maßlos Mittel beantragt, sondern nur das dringend notwendige. Dies sei aus seiner Sicht ein sehr wirtschaftlicher Vorschlag.

Der Bürgermeister zeigte auf, dass die heutigen Größenordnungen für Baumaßnahmen nicht mehr vergleichbar seien mit vergangenen Projekten. Mit der Finanzierung von 240 T€ wie in der Eichenwellschule geschehen alleine für die Toilettenanlage werde dies sehr deutlich. Wenn für Bingum die gesamte Feuerwehranlage neu gebaut werde wie in Loga, wäre dies auch nicht unter 1 Mio. € zu haben.

Herr Hamer machte deutlich, dass das Ziel des Budgets der CDU-Fraktion war, dass die Fachleute über den Mitteleinsatz entscheiden können; dies werde mit dem Vorschlag der SPD-Fraktion wieder verworfen. Es müsse die Zweckmäßigkeit der Mittelverwendung siegen.

Herr Dr. Dröge machte deutlich, dass seine Fraktion sich der erneuten Aufstockung der Mittel nicht anschließen werde. In anderen Kommunen gäbe es auch günstigere Projekte im Bereich Feuerwehr.

Das Vertrauen sei für Frau Bockhöfer nach dem Neubau von Loga verloren gegangen. Sie vermisse die Pläne, über die man vorab diskutieren müsse. Das Ziel müsse hier die Budgetierung sein.

Vielleicht, so Herr Foest, müsse man nach anderen Lösungen suchen, wenn im Kreisgebiet auch Wehren mit einem Mittelansatz von 240 bis 360 T€ auskommen würden.

Die sachliche Diskussion, stimmte Herr Mohr der Aussage von Frau Bockhöfer zu, müsse sehr wohl im Fachausschuss erfolgen. Das sehe er auch so. Die Budgetierung mache aber nur Sinn für Fahrzeuge oder Ausrüstung, nicht aber für die Immobilien. Bingum wolle zudem immer nur eine Erweiterung, nie einen Neubau.

Herr Kellner machte deutlich, dass die Verwaltung einen konkreten Auftrag für den Mitteleinsatz haben müsse. Dabei müssten die speziellen Vorschriften für die Feuerwehrcbauten sowie energetische Maßnahmen berücksichtigt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Thema vorlagen, ließ Herr Sattler abstimmen über den vorliegenden Antrag der AWG-Fraktion vom 23. Januar 2010, für den Umbau der Bingumer Feuerwehr einen Ansatz über 300 T€ einzuplanen.

Beschluss: (Einstimmig)

Der Antrag wird abgewiesen.

Danach bat Herr Sattler mit Verweis auf den Antrag der SPD-Fraktion, den Ansatz für die Errichtung einer Fahrzeug- und Gerätehalle der Freiwilligen Feuerwehr Bingum 270 T€ einzuplanen. Die Bildung eines Budgets für die Finanzierung von Baumaßnahmen der Ortswehren solle aus grundsätzlichen Erwägungen entfallen.

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 5 NEIN-Stimmen)

Der Antrag wird abgewiesen.

Daraufhin ließ Herr Sattler über den Antrag der CDU-Fraktion, einen Ansatz für den gesamten Investitionsbedarf der Ortswehren als Budget über 270 T€ zu beschließen, abstimmen.

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 5 NEIN-Stimmen)

Der Antrag wird abgewiesen.

Herr Sattler wies auf den der Einladung beiliegenden Antrag der SPD-Fraktion hin, den Ansatz für „Um- und Ausbauten Schulen“ um 150 T€ auf insgesamt 350 T€ zu erhöhen.

Auf Anfrage von Frau Bächle-Fiks über die notwendigen Aufgaben in diesem Bereich wies Herr Sattler auf die von der Verwaltung erstellte Prioritätenliste hin. Herr Foest ergänzte, dass hier noch sehr viel Arbeit für die Stadt anstehe, den enormen Sanierungsbedarf incl. der energetischen Maßnahmen abzarbeiten.

Beschluss: (8 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 1 Stimmenthaltung)

Dem Antrag wurde damit entsprochen.

Herr Schmidt verwies auf die Anträge der SPD-Fraktion im Zusammenhang über den Zuschussantrag des Schützenvereins Loga e.V., der eine gute Jugendabteilung besitze. Der Antrag solle für Mittel sorgen, die der Verein als Eigenmittel nicht erbringen könne und bat daher, für den Schützenverein Loga e.V. im Jahr 2010 einen Investitionszuschuss in Höhe von 150.000 Euro und für das Jahr 2011 eine Verpflichtungsermächtigung von 75.000 Euro einzuplanen.

Die Restfinanzierung erfolge über den KSB und der Eigenleistung des Vereins.

Der Bürgermeister zweifelte die finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins – auch was die Folgekosten beträfe – an, wie es sich auch aus den Anmerkungen im Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes 2007 (Tz 9) darstellt. Ein solch großes Investitionsvolumen sei daher nicht angebracht für einen kleinen Schützenverein.

Nach Ansicht von Herrn Hamer habe der KSB erhebliche Bedenken zur Finanzierung des Vorhabens.

Für Frau Bächle-Fiks sei wegen der nicht ausgereiften Finanzierungsvorlage keine Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag möglich. Zudem seien die dann kommenden Unterhaltungskosten ebenfalls nicht abgesichert.

Für Frau Bockhöfer sei die vom Bürgermeister mitgeteilte Information selbstredend. Wenn hier derartige Zuschüsse gewährt werden, kämen in absehbarer Zeit alle Vereine mit ähnlichen Anträgen. Zumindest die künftige Struktur sowie eine grundlegende Finanzierung muss vom Verein erbracht werden.

Herr Foest betonte, dass sich der Rat in seinem Handeln allen Bürgern verpflichtet fühlen muss; insofern kann einem derart kleinen Verein kein so hoher Zuschuss gewährt werden. Die Präcedenzwirkung dieser Entscheidung würde zudem in die falsche Richtung gehen.

In der Stadt seien viele auch sehr kleine Vereine ansässig, so der Bürgermeister, die die Stadt alle sehr ernst nehmen würde, da sie insgesamt eine gute Arbeit zeigen würden.

Herr Mohr dementierte die ablehnenden Äußerungen zu dem Antrag, denn der Verein habe seiner Ansicht nach hinreichend alle erforderlichen Informationen beigebracht. Die Eigenleistung könne der Verein wegen der vorgeschriebenen Höchstbegrenzung nicht anders darstellen. Es sei zudem der letzte Schützenverein in Leer; auch andere Vereine hätten bereits Zuschüsse der Stadt erhalten.

Aus Sicht von Herrn Hamer könne der Verein an seinem jetzigen Standort nicht verbleiben; dass wäre das sichere Aus für den Verein. Fraglich sei die finanzielle Beteiligung durch den KSB.

Sicherlich würden alle Politiker die Tätigkeiten der Vereine unterstützen, doch die Politik habe nach Ansicht von Frau Bockhöfer andererseits auch eine Verpflichtung gegenüber dem städtischen Haushalt; gerade in Zeiten der Konjunkturkrise, die uns dazu zwingt, genauer auf die Finanzierung zu schauen.

Die bisherige Drittfinanzierung könne nach Ansicht von Herrn Schmidt hier nicht angewendet werden, da der KSB maximal 20 % der Kosten beitragen werde. Daher habe der Vorschlag der SPD auch die restlichen Kosten von 70 % neben den Eigenleistungen des Vereins von 10 % durch die Stadt Leer vorgeschlagen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen ließ Herr Sattler über den Antrag abstimmen.

Für den Schützenverein Loga e.V. solle im Jahr 2010 ein Investitionszuschuss in Höhe von 150.000 €uro und für das Jahr 2011 eine Verpflichtungsermächtigung von 75.000 €uro eingeplant werden.

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Dem Antrag wurde damit entsprochen.

Daraufhin ließ Herr Sattler über den Entwurf des Haushaltsplanes 2010 abstimmen

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, den vorgelegten Haushalt für das Haushaltsjahr 2010 mit den eingebrachten Änderungen festzusetzen.

TOP 4 Erörterung des Investitions- und Finanzplanes 2009 - 2013 und Beschlussfassung - ohne LEEB -

Zum Investitions- und Finanzplan wies der Bürgermeister einleitend auf die wichtigste Seite zum Schluss des Planes hin, aus der die Entwicklung der Fehlbedarfe hervorgehen würden bis 2013.

Allerdings werde es auch hier Verbesserungen geben, denn schon das Jahr 2009 zeichne sich in seiner Entwicklung positiver ab als geplant trotz Konjunkturkrise. Dadurch seien die Belastungen für den Haushalt 2010 auch besser. Sicherlich steige die Verschuldung; nicht zuletzt durch die Maßnahmen des Konjunkturpaktes, die allerdings auch sinnvolle Investitionen mit positiver Tendenz für die kommenden Haushalte darstellen würden.

Für Herrn Foest stelle sich die Situation nicht so positiv dar, denn in den kommenden Jahren würde man sich durch die Tilgung schwer belasten; insofern sei die Rechnung nicht schlüssig.

Er halte zudem die derzeit günstige Zinslage zum Anlass von zusätzlichen Investitionen gesamtwirtschaftlich nicht für sinnvoll.

Das Hauptproblem stelle sich für Herrn Kellner in den negativen Finanz- und Aufgabenentscheidungen von Bund und Land zu Lasten der Kommunen. Der Landkreis werde wohl auch wegen der wachsenden Sozialausgaben seine Kreisumlage nicht senken wollen.

Es müsse endlich eine politische Kehrtwende passieren, damit nicht immer alle Lasten an den Kommunen hängen bleiben würden. Das geplante Finanzausgleichssystem werde wohl auch noch lange auf sich warten, so das auch von dieser Seite aus zunächst nicht mit Besserungen zu rechnen sei.

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat

a) das vorgelegte Investitionsprogramm 2009 – 2013

- *mit den eingebrachten Änderungen*

festzusetzen

und

b) den vorgelegten Finanzplan 2009 – 2013

- *mit den eingebrachten Änderungen*

festzustellen.

**TOP 5 Erörterung des Haushaltssicherungskonzeptes und Beschlussfassung
(sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 03-02-2010)**

Der Bürgermeister informierte, dass dieses Konzept in formaler Hinsicht zwar nicht den Vorstellungen des NKPA und den Wünschen des Landkreises Leer entsprechen würde, in seiner Substanz aber besser sei als viele andere Sicherungskonzepte und sich somit sehen lassen könne. Alle maßgebenden Beschlüsse seien hier hinreichend auch in ihrer positiven Konsequenz auf den Haushalt ausreichend dargestellt. Politik und Verwaltung könnten hier die positiven Auswirkungen ihrer Beschlüsse dokumentiert wiederfinden.

Herr Hamer zeigte sich nicht zufrieden mit der jährlichen Haushaltssperre; man müsse von Beginn an die Ansätze niedriger ansetzen.

Der Bürgermeister beschrieb das Verfahren der Mittelanmeldungen und machte deutlich, dass hier auf die Erfahrungen des FD 1.20 vertraut werden könne, der hier schon im Vorfeld eine Ansatzkontrolle vornehme, bevor die Ansätze überhaupt in den Haushalt gelangen würden.

Beschluss: (8 JA-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Leer zum Haushaltsplan 2010 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

**TOP 6 Beschluss der Haushaltssatzung 2010 (Gesamthaushalt)
(sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 03-02-2010)**

Da keine Wortmeldungen vorlagen ließ der Vorsitzende über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 2 Stimmenthaltung)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 mit den eingebrachten Änderungen zu beschließen.

TOP 7 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 8 Anfragen

Da keine Anfragen vorlagen, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.42 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Hauke Sattler
Schubert

gez. Wolfgang Kellner

gez. Hartmut

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in